



Die Brücke

6 / 2016 Oktober / November



Orgeljubiläum
Seite 11

Reformationstag
Seite 13

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
Neuer Superintendent Mirko Peisert	Seite 4
Rückblick PP5	Seite 6
Was macht unsere Vikarin	Seite 7
Einladung zu einem Tango-Konzert	Seite 8
Neustart des integrativen Bastelkreises	Seite 10
50 Jahre Orgelgeburtstag	Seite 11
Unsere Geburtstagskinder im Oktober und November	Seite 14
Unsere Gottesdienste und Andachten	Seite 16
Familiennachrichten	Seite 18
Frauen-Frühstücks-Forum und ökumenischer Sonntagstreff	Seite 19
Einladung zum Spielenachmittag	Seite 21
Krippenspiel 2016	Seite 23
Luthereiche	Seite 25
Lieder der Reformation	Seite 29
Unsere Gruppen und Kreise	Seite 30
Wir sind zu erreichen	Seite 31

Titelfoto: Angelika Siegel

Auf ein Wort

Eines Morgens war ich auf dem Weg zur Vorlesung, als mir mitten auf der Straße ein junger Mann entgegenkam und mich mit einem breiten Lächeln anstrahlte. Er rief: „Heute ist der schönste Tag in meinem Leben“ - und fiel mir um den Hals. Spontan, verrückt, jugendlich unbeschwert! Ich war einen Moment sprachlos, fing dann aber an zu lachen. Der junge Mann war längst weiter gegangen, bevor ich ihn fragen konnte, was denn der Grund für seinen Überschwang gewesen sei. Vielleicht hatte er ja Geburtstag. Oder er hatte die Nachricht erhalten, dass ein Examen besonders gut ausgefallen war. Vielleicht hatte er aber auch einfach nur gute Laune. Auf jeden Fall war von dieser Begegnung an mein Blick auf den Tag verändert und ich ging schmunzelnd weiter meinen Weg in Richtung Uni.

Liebe Leserinnen und Leser, nach meinem Studiensemester bin ich nun schon seit einigen Wochen zurück in der Paulusgemeinde. Oft werde ich gefragt, was ich denn gemacht hätte und was es mir gebracht habe. Natürlich besuchte ich theologische Vorlesungen und Seminare, schnupperte auch ein wenig bei den Germanisten hinein und diskutierte mit meinen Kollegen über unsere diversen Arbeitsbereiche.

Besonders einprägsam und nachhaltig aber waren Erlebnisse, die, ähnlich wie das geschilderte, sich eher nebenbei ergaben. Erlebnisse, die den Alltag in einem neuen Licht erscheinen ließen; Momente, die mich spüren ließen, dass das Leben mit seinen unterschiedlichen Facetten, den schönen wie den traurigen, eine Gabe Gottes ist.

Ich betrachte es als ein Privileg, dass ich eine solche herausgehobene Zeit erleben durfte und möchte an dieser Stelle ganz herzlich all denen danken, die mir dieses Sabbatsemester ermöglicht haben, den vielen helfenden Geistern, die in der Paulusgemeinde dafür gesorgt haben, dass alles weiterging, zuvorderst dem Kirchenvorstand. Es tut gut, mal den eigenen Horizont zu weiten. Es ist wohltuend, den Kopf auszulüften und Platz zu schaffen für neue Gedanken und Ideen. Es sorgt für erfüllte Zeiten, wenn man nicht die gesamte Zeit verplant mit Notwendigkeiten, sondern Raum lässt für Spontaneität und Unerwartetes.

In diesem Sinn wünsche ich auch allen Lesern und Leserinnen dieser Brücke immer wieder Begegnungen und Momente, die Sie spüren lassen: Heute ist ein besonders schöner Tag.
Ihre Pastorin Ulrike Blanke

„Wir sind bunter und vielfältiger“

Bodenständige Frömmigkeit und neue Ideen: Superintendent Mirko Peisert

Seinen neuen Superintendenten hat der evangelische Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt der katholischen Konkurrenz zu verdanken. Zwar nicht direkt, doch mit einem entscheidenden Wendepunkt in der Biografie Mirko Peiserts. Es war Anfang der 90er Jahre, Peisert arbeitete als Zivildienstleistender in einem hannoverschen Altenheim. Sein Berufswunsch zu der Zeit: Krankenpfleger. Doch dann nahmen ihn Freunde zu Gottesdiensten der katholischen Hochschulgemeinde mit. Der Eindruck war so stark, dass er sich neu orientierte und ein – evangelisches – Theologiestudium begann.

Kirchlich sozialisiert war er ohnehin. 1973 in Soltau geboren und in Bisingen groß geworden, stammt er aus einer Gegend, die von der Hermannsburger Mission geprägt ist. „Ich bin damit aufgewachsen, dass die Kirche einen selbstverständlichen Platz hatte“, sagt Mirko Peisert. „Von daher bringe ich eine ganz bodenständige Frömmigkeit mit.“

Sein Theologiestudium begann Mirko Peisert in Marburg, fügte ein Auslandsjahr in Rumänien ein und wechselte dann zur Berliner Humboldt-Universität. Das Vikariat führte ihn zum ersten



Foto: Ralf Neite

Mal nach Hildesheim. Seine Lehrjahre absolvierte er bei Pastor Helmut Siegel an der Andreaskirche. Die erste eigene Pfarrstelle brachte ihn dann nach Einbeck, wo er mit zwei halben Stellen für drei Kirchengemeinden zuständig war.

Sechs Jahre blieb er dort und wechselte dann nach Steinwedel bei Burgdorf: „Wirklich ein Glücksfall für mich, eine ganz tolle, offene Gemeinde“. Zur Offenheit gehörte auch, dass Mirko Peisert mit seinem eingetragenen Lebenspartner ins Pfarrhaus einzog. „Das war damals noch ein Präzedenzfall in der Landeskirche“, sagt Peisert. Während seiner acht Jahre in Steinwedel initiierte er Projekte wie eine Weinstube im Kirchturm, das Ummünzen von ausrangiertem Silberbesteck in neue Abendmahlskelche oder den

„Wir sind bunter und vielfältiger“

Bodenständige Frömmigkeit und neue Ideen: Superintendent Mirko Peisert

allegorischen Garten. „Im 16. Jahrhundert gab es im Luthertum die Mode, dass über Pflanzen gepredigt wurde“, erklärt Peisert, wie die Idee entstanden ist.

Für den Hildesheimer Kirchenkreis hat sich Peisert vorgenommen, zunächst möglichst viele Menschen kennen zu lernen und in Erfahrung zu bringen, was alles schon da ist. „Ich komme nicht mit einem fertigen Programm“, sagt der Neue, der am 1. November sein Amt antreten wird. Er freut sich auf die ungewöhnlich reiche kirchliche Landschaft in Hildesheim – unter anderem mit dem Michaeliskloster, der Universität, dem Bistum, der Blindenmission und mit vielen kulturellen Angeboten wie dem Literaturhaus St. Jakobi.

Die selbstverständliche Frömmigkeit, die er in seiner Kindheit erlebt hat, ist freilich Geschichte. „Dafür haben wir heute eine viel größere Freiheit“, hält Mirko Peisert dem entgegen. Die Kirche habe das starre Korsett von Traditionen und Konventionen abgelegt, heute seien Aktionen wie der „Nordstadtstrand“ möglich. „Vor 50 Jahren wäre das undenkbar gewesen“, sagt Peisert. „Wir sind bunter und vielfältiger geworden. Das ist alles ein Ge-

winn.“

Der offizielle Einführungsgottesdienst in St. Andreas ist am 11. Dezember um 15 Uhr.

Ralf Neite

Am **Samstag, 1.10.2016** können
zwischen 11:00 und 12:00 Uhr

Spenden für den Altarschmuck im
Gemeindezentrum abgegeben werden.

Für Ihre Altarspende bedanken wir uns
herzlich.

Damit die Nahrungsmittel nicht verderben,
geben wir sie gern
an die Tafel „Der Gute Hirt“ weiter.



Foto: Angelika Siegel

Erntedankfest
am 02. Oktober 2016
um 10:00 Uhr

Jubiläumsgottesdienst

ab 11:00 Uhr traditionell
das gemeinsame Mittagessen

Pastorin U. Blanke
und der Kirchenvorstand
freuen sich über Ihre Teilnahme.

Fest unter dem Apfelbaum



Gottesdienst im Pfarrgarten
bei strahlendem Sonnenschein.

Am Sonntag, 14. August, hatte das Gottesdienstteam wieder zu Paulus Punkt 5 eingeladen. Passend zur Jahreszeit und zum Thema waren der Altar und die Bänke im Pfarrgarten unter den großen Buchen aufgebaut. Als um 17:00 Uhr die Glocken läuteten und immer mehr Menschen auf den grünen Rasen strömten, hatten sich auch die letzten dunklen Wolken verzogen, und die Sonne strahlte vom blauen Sommerhimmel.

„Zwischen Himmel und Erde - der Mensch wie ein Baum“: Unter dieser Überschrift wurde das Baumgleichnis in seiner biblischen und anthropologischen Spannweite entfaltet. Im Anspiel kamen ein europäischer Tourist und ein muslimischer Flüchtling der Bedeutung des Paradiesbaumes auf die Spur. Im Aktionsteil konnten die Gottesdienstbesucher gemeinsam ein

Quiz lösen, einen Tanz einstudieren oder ihre Wünsche und ihren Dank auf Blätter, Blüten und Wurzeln schreiben, um das vorbereitete Baumbild auszuschnücken.

Im Anschluss an den Gottesdienst leitete der Projektchor mit dem vertonten Heinz-Erhardt-Schwank „Die Made“ in den geselligen Teil über. Pastorin Blanke dankte allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Gemeinde, es gab viel Lachen und fröhliche Gespräche, während sich bei Getränken und Gegrilltem alle gütlich taten. Schließlich wurde noch ein Bäumchen gepflanzt als Ausdruck der Hoffnung, dass in der Paulusgemeinde auch weiterhin viel Lebendiges keimt, sprießt und blüht.

Ulrike Blanke



Zum Abschluss des Gartenfestes wurde mit vereinten Kräften ein Obstbäumchen gepflanzt.

Fotos: Rainer Dannenberg

Aus dem Gemeindeleben

„Endspurt!“ - oder: „Hat jemand eigentlich unsere Vikarin mal gesehen?“

Irgendwie macht sie sich rar, unsere Frau Vikarin Best, mag der eine oder andere von Ihnen sich gedacht haben. Um Weihnachten herum ward sie zuletzt gesehen, und war danach einfach so „weg“ - oder?

Ja, da haben Sie Recht: Nach der letzten Adventsandacht 2015 bin ich, auch für mich etwas plötzlich, wieder im Klinikum „untergetaucht“, da sich meine gesundheitliche Situation, von der Sie schon öfter gehört haben, sehr zugespitzt hatte. Mehrere Monate war ich zunächst im Krankenhaus, danach in der Reha, und erst seit Anfang Juli bin ich wieder „da“.

Da und doch nicht da, denn in unserer Gemeinde bin ich doch nicht wirklich: Der Abschluss des Vikariates steht an! Abschluss, das heißt: Zweites Theologisches Examen, welches Anfang September mit einer schriftlichen Hausarbeit beginnt und im Dezember diesen Jahres mit den mündlichen Prüfungen abschließt. Somit bin ich viel in Loccum im Predigerseminar und hier in Himmelsthür eigentlich nur zu Besuch. Wenn alles klappt, wie es soll, können wir dieses Jahr gemeinsam

Weihnachten feiern, dann mit mir quasi als Pastorin - drücken Sie gerne die Daumen!

Ihnen ganz herzlich alles Gute für die Zeit bis dahin,

Ihre Vikarin Anke Best



Tango in der Pauluskirche

Das Ensemble „Sueño Y Sonido“ (Traum und Klang) wurde 2005 von Ilse Bresing gegründet. Seit dieser Zeit haben natürlich die Spieler mehrfach gewechselt, Ausbildung und Beruf haben andere Prioritäten gesetzt. Trotzdem haben es zwei Gründungsmitglieder, nämlich Anton Enders am Kontrabass und Anton Gaun, Akkordeon, geschafft, diesem Ensemble ununterbrochen die Treue zu halten.

In den Jahren 2007, 2010 und 2013 erreichte die Gruppe, immer noch unter der Leitung von Ilse Bresing, jeweils den 1. Preis beim World Music Festival in Innsbruck. Das Ensemble war mehrfach zu Gast im Opernhaus Hannover und bei größeren Musikveranstaltungen in der Umgebung von Hildesheim. Das Repertoire ist beachtlich und umfasst ca. 40 Titel bekannter Tangos von Astor Piazzolla, Carlos Gardel u.a.

Beim Konzert in der Paulusgemeinde stehen ausschließlich Titel von Astor Piazzolla auf dem Programm.

Astor Piazzolla 1921 – 1992 war ein argentinischer Bandoneon-Spieler und Komponist. Er gilt als Begründer des Tango Nuevo, einer Weiterentwicklung des traditionellen Tango Argentino. Die Elemente des Tangos weitete Piazzolla mit Mitteln des Jazz, der klassischen Musik und der Moderne aus. Seine musikalischen Vorbilder waren u.a. Igor Strawinsky, Bela Bartok und Johann Sebastian Bach. Elemente der Neuen Musik, wie Bogenschläge auf der Violine, Streicherakzente in hoher Lage, virtuose Bandoneonläufe und Perkussionseffekte auf den verschiedenen Instrumenten gehören zur Charakteristik seiner Musik.

Es musizieren:

Jeffrey Kok	1. Violine
Jonas Hartke	2. Violine
Simon Napp	Violoncello
Anton Enders	Kontrabass
Philipp Jeong	Klavier
Anton Gaun	Akkordeon



Paulusgemeinde
Himmelsthür

TANGO

Astor Piazzolla

Mit dem Ensemble **SUEÑO Y SONIDO**

Einstudierung Ilse Bresing



Am 15. Oktober 2016 um 19:00 Uhr
Eintritt frei

Aus dem Gemeindeleben

Der Integrative Bastelkreis startet in die neue Saison.

Ab 5. Oktober 2016 findet der Bastelkreis wieder wie gewohnt alle 14 Tage **mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr** im Gemeindehaus der Paulusgemeinde Himmelsthür statt.

Innerhalb der Diakonie Himmelsthür gab es eine personelle Veränderung. Ab Oktober freuen sich dann Ulrike Farbacher und Sabine Howind auf Ihr Kommen. Damit wir uns gegenseitig kennenlernen und Veranstaltungswünsche besprechen können, laden wir Sie ganz herzlich zum ersten Termin zu einem gemeinsamen Klönnachmittag bei Kaffee und Keksen ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Bei Fragen zu diesem Angebot steht Ihnen Sabine Howind gern zur Verfügung unter 05121 – 604 12 97.



Foto: Angelika Siegel

Arbeiten am Kirchendach durch die EVI

Der Kirchenvorstand möchte Sie informieren, dass ab Mitte Oktober Reparaturen am Kirchendach vorgenommen werden. Die Module der Photovoltaikanlage werden abgenommen, weil unter den Modulen einige Dachziegel gebrochen sind und ausgewechselt werden müssen. Aus diesem Grund wird entlang der Kirche ein Gerüst aufgestellt, damit die nötigen Arbeiten ausgeführt werden können.

Hannelore Pinkepank
KV-Vorsitzende

1966 wurde die Orgel in der Pauluskirche Himmelsthür eingeweiht. Diesen Geburtstag wollen wir nicht ungehört an uns vorübergehen lassen.

Wir feiern den Orgelgeburtstag und leiten das Reformationsjahr ein mit Pauken und Bläsern mit der

Uraufführung des geistlichen Konzerts

"Allein durch den Glauben"

am 30. Oktober 2016 um 17:00 Uhr.

Dieses geistliche Konzert hat der Komponist Prof. Christoph Hempel aus Hannover dem Bläserkreis Hannover (Leitung Björn Ackermann) auf den Leib geschrieben hat. Weitere Mitwirkende bei dem Konzert sind: Moritz Backhaus (Orgel), Henning Brungs (Pauke), Gudrun Habermann und Volker Janssen (beide Sprecher) und alle Anwesenden (Gemeindegesang).

In seiner Komposition greift Christoph Hempel drei alte Choräle auf: „Nun freut euch liebe Christen g'mein“ und „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir“ von Martin Luther und „Wach auf, wach auf, du deutsches Land“ von Johann Walter, der Freund und musikalischer Berater Martin Luthers war. Durch



Foto: Rainer Dannenberg

Musik in moderner Klangsprache und Texte mit Bezügen zur Gegenwart (von Pastor i. R. Hartwig Drude) werden die reformatorischen Gedanken Luthers dargestellt. Der Komponist wird im Konzert eine kurze Einführung zu seinem Werk geben. Die Komposition wurde finanziell gefördert von der Musikstiftung St. Johannis und der Hanns-Lilje-Stiftung aus Hannover.

Die Orgel in der Pauluskirche und das Reformationsjahr 2017

Die Orgel in der Pauluskirche ist ein 2-manualiges Werk mit 21 Registern. Die 1.528 Pfeifen sind zwischen 12 mm und 2,50 m lang.

Bis zum Bau der Orgel war 1959 ein Orgelpositiv als Leihgabe aufgestellt worden. Im ersten Bauabschnitt wurde die Anlage des 2-manualigen Werkes und 8 von 21 geplanten Registern errichtet.



Foto: Rainer Dannenberg

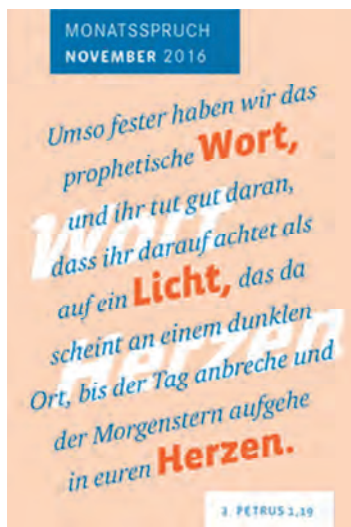
Am 4. Advent 1962 erklang die Orgel das erste Mal im Gottesdienst. Ende 1964 war der Orgelprospekt mit den Pfeifen und dem Pedal fertig gestellt. Das vollständige Werk, wie wir es

heute kennen, wurde 1966 eingeweiht.

Seit mehreren Monaten werden im Kirchenraum und in der Orgel Messungen des Raumklimas vorgenommen. Voraussichtlich müssen in das Orgelgehäuse Lüftungsschlitze eingearbeitet werden, um Schimmelbildung zu vermeiden.

Dank Ihrer Beiträge zum freiwilligen Kirchgeld im letzten Jahr, konnte die Orgel im August 2016 gereinigt werden, und es können nötige Maßnahmen zum Erhalt des Instrumentes ergriffen werden.

Hannelore Pinkepank,
Vorsitzende des Kirchenvorstandes



Aus dem Gemeindeleben

Regionaler Gottesdienst zum Thema „Wodurch wird die Kirche neu und: muss sie das überhaupt“?

am Montag, 31.10.2016 um 18:00 Uhr
in Groß Escherde, St. Johannes-Kirche

Die Predigt hält Diakon Spanehl aus der katholischen St.-Martinus-Gemeinde im Guldernen Winkel.

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns im Dorfgemeinschaftshaus schräg gegenüber (Schulstr. 9) zu gutem Gespräch, Speis und Trank: Schlachteplatte deftig wie zu Luthers Zeiten, und – vom Fass - das „gut Einbeckisch Bier“, das schon Luther schätzte. Wasser und Saft gibt es natürlich auch, und auch an einem Schnaps zur Verdauung soll es nicht fehlen. Dazu nach dem Essen Musik und Späße wie im Mittelalter: Als Gaukler ist zu Gast: Jürgen Spelters.

Anmeldung für das Essen: bis zum 24.10. (inclusive) in den jeweiligen Pfarrbüros.

Die Kosten werden beim Essen entrichtet. Richtwert: 11 Euro, nach oben sind

keine Grenzen gesetzt. Der Überschuss der Einnahmen wird an den Guten Hirten weitergeleitet.



Ende der Sommerzeit



Am 30. Oktober 2016:

Uhren von drei auf zwei Uhr zurückstellen!

Fotos: Gemeindebrief-
Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Gottesdienste

02. Oktober	Erntedanktag (19. Sonntag nach Trinitatis) 10:00 Uhr	60jähriges Jubiläum der Paulusgemeinde Himmelsthür anschließend gemeinsames Mittagessen Pastorin Ulrike Blanke
09. Oktober	20. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) Pastorin Ulrike Blanke
16. Oktober	21. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Ulrike Blanke
23. Oktober	22. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Lektorin Gisela Meyer-Menk
30. Oktober	23. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Ulrike Blanke
31. Oktober	Reformationstag 18:00 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Groß Escherde (siehe Seite 13)

Unsere Gottesdienste

- | | | |
|--------------|---|---|
| 06. November | Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
17:00 Uhr | Paulus Punkt 5:
Thema: Vom Mut „Nein“ zu sagen
Pastorin Ulrike Blanke und Team |
| 13. November | Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
10:00 Uhr | Predigtgottesdienst
Lektorin Gisela Meyer-Menk |
| 16. November | Buß- und Bettag
19:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Pastorin Ulrike Blanke |
| 20. November | Ewigkeitssonntag
10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
mit Gedenken
der verstorbenen Gemeindeglieder
des vergangenen Kirchenjahres
Pastorin Ulrike Blanke |
| 27. November | 1. Advent
10:00 Uhr | Familiengottesdienst zum 1. Advent,
anschließend Empfang zum neuen
Kirchenjahr und Jahresrückblick
im Großen Gemeindesaal
Diakonin Anja Fuhst und
Pastorin Ulrike Blanke |

Einladungen

Besondere Gottesdienste:

Gottesdienst im Seniorenzentrum der AWO	18. Oktober	10:15 Uhr
	15. November	17:00 Uhr - mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Jahres



Das ökumenische Frauen-Frühstücks-Forum lädt ein

10. Oktober um 9:30 Uhr Paulusgemeinde Himmelsthür

Thema: Martin Luther - sein Erbe und seine Erben.
Ein Beitrag zum Reformationsjubiläum.
Referentin: Ulrike Blanke, Pastorin der Paulusgemeinde

07. November um 9:30 Uhr St. Martinus-Gemeinde Himmelsthür

Thema: „Wasser - Im Brauchtum und in den Weltreligionen.“
Referentin: Hildegard Wiener, Lehrerin i. R., Hildesheim



Der ökumenische Sonntagstreff lädt ein

16. Oktober Paulusgemeinde Himmelsthür 15:00 – 17:30 Uhr

Thema: Estland - ein kleines Land mit bewegter Geschichte.
Ein Reisebericht mit eindrucksvollen Bildern
Referentin: Gisela Bögershausen, Diekholzen

13. November St. Martinus-Gemeinde Himmelsthür 15:00 – 17:30 Uhr

Thema: Engel - da berühren sich Himmel und Erde.
Referentin: Hildegard Piegsa, Gemeindereferentin a.D.,
Religionspädagogin

Ch4K-Termin

Hallo Kinder, hier der nächste Termin:

29. Oktober, Anmeldung bis 24. Oktober 2016

Bitte haltet den Anmeldetermin ein,

damit wir genug zum Basteln und Essen einkaufen können!

Anmeldung bei Andrea Burgdorf unter Tel.: 66324



Aus dem Gemeindeleben

Eintauchen in die Welt der Spiele!

Unter diesem Motto wird am

**Mittwoch, 23. November
von 15 bis 19 Uhr**

ein Fest für alle Spielfreunde gefeiert: Über 600 Spiele wird der Kirchenkreisjugenddienst im Gemeindehaus der Paulus-Gemeinde aufbauen. Klein und Groß (ab 6 Jahre bis 99 Jahre) sind eingeladen, neue, aber auch altbekannte Gesellschafts-, Brett-, Strategie- und Partyspiele zu erproben. Neben Klassikern wie Tabu und Carcassonne, werden auch die aktuellen Spiele des Jahres 2016 Stone Age Junior (Kinderspiel), Codenames (Spiel des Jahres) oder Isle of Skye (Kennerpiel) mit von der Partie sein.

Statt einer Startgebühr bitten wir um einen Beitrag zum Mitbringbuffett. Die Gemeinde stellt die Getränke.

Diakonin Anja Fuhst

Anderen etwas Gutes tun - im Advent

Wir wagen ein Experiment:

Im Vorraum der Kirche wollen wir zum Advent eine Box aufstellen, in die jeder Sachen legen kann, die er/sie selber nicht mehr braucht, die aber in einem Top-Zustand sind.

Dann ist jeder eingeladen, sich etwas mitzunehmen. Jeder ist aber auch eingeladen, etwas da zu lassen.

Eine Box zum Schenken und Tauschen! Was nach dem 4. Advent noch in den Regalen liegt, wird zum Guten Hirten gebracht.

Die Box wird immer zu den Gottesdiensten und anderen Gemeindeveranstaltungen in der Adventszeit geöffnet sein.

Wer sich an der Organisation und der Betreuung der Box beteiligen mag, ist herzlich zu einer Infostunde am



Freitag,
11. November
um 17 Uhr
im kl. Gemein-
desaal eingela-
den.

Diakonin Anja Fuhst

Aus dem Gemeindeleben

Krippenspiel 2016



Gesucht werden Engel, Hirten, Boten, Wirt und vor allem Maria und Josef.

Hast du Lust, mitzuspielen? Es wird Rollen mit viel, wenig oder ohne Text geben.

Oder willst du bei der Probenarbeit oder der Technik dabei sein?

Proben: von 17 bis 18 Uhr

Freitag 25. November 17:00 Uhr

Freitag 02. Dezember 17:00 Uhr

Freitag 09. Dezember 17:00 Uhr

Freitag 16. Dezember 17:00 Uhr

Generalprobe:

Freitag 23. Dezember um 15 Uhr

Gottesdienst mit Krippenspiel:

Samstag 24. Dezember um 15 Uhr

Fragen und Anmeldung bei
Diakonin Anja Fuhst (siehe rechte
Spalte) oder
Andrea Burgdorf (KV), Tel. 66324.

Ich.... Krippenspiel ?? Nein NäherInnen gesucht !!

Kurz und knapp: uns fehlen Kostüme für das Krippenspiel, biblische Ansätze im Gottesdienst. Daher suchen wir geschickte Hände, die bereit wären, uns ein paar Kostüme (einfache Schnittmuster vorhanden) zu nähen. Stoff und Material werden gestellt!

Wer Zeit, Spaß und Freude am Nähen hat, meldet sich gerne bei Diakonin Anja Fuhst

Anmeldungen und Fragen an:

Diakonin Anja Fuhst:

anja.fuhst@web.de,

Tel. 05121 – 770836 oder

mobil 01577-4273118



Foto: Gemeindebrief-
Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Luther-Eiche zum Reformationsjubiläum

Zum Auftakt der Feierlichkeiten zum 500. Reformationsjubiläum am 31. Oktober 2016 werden in der Hannoverschen Landeskirche über 200 neue Luther-Eichen gepflanzt. Eine davon wird künftig vor unserer Kirche stehen.

Aufgegriffen wird damit eine alte Tradition, die bis in die Zeit Luthers zurückreicht: Im Jahr 1520 verbrannte Martin Luther in Wittenberg öffentlich die päpstliche Bannandrohungsbulle, die den endgültigen Bruch mit dem Papst in Rom symbolisierte. Am Ort der Verbrennung wurde dann die erste Luther-Eiche gepflanzt.

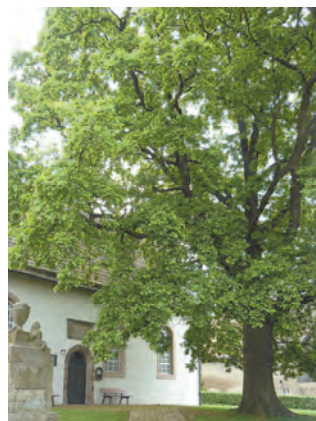
Um Spaltung geht es bei der Aktion im Oktober nicht. „Es entstehen Orte, die nachhaltig an das 500. Reformationsjubiläum erinnern“, sagt Ulrich Wöhler, Superintendent des Kirchenkreises Holzminden-Bodenwerder, der gemeinsam mit dem Förster Andreas Kretschmer die Pflanzaktion ins Leben gerufen hat. Die Bäume wurden vor zehn Jahren, zu Beginn der sogenannten Reformationsdekade, aus dem Samen der Luther-Eiche von 1917 in Polle an der Weser gezogen.

Zum Start des Jubiläumsjahrs sind diese Bäume ungefähr zweieinhalb bis drei Meter hoch. Rechtzeitig vorher werden sie samt einer hölzernen Aufstellhilfe an Kirchengemeinden, Orte und Privatpersonen in der gesamten Hannoverschen Landeskirche ausge-

liefert. Landesbischof Ralf Meister wird am Vorabend des Reformationstags im Kloster Amelungsborn bei Holzminden die erste Eiche pflanzen. Für einen Betrag von 111,11 € konnten diese in den vergangenen Monaten beim Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder bestellt werden.

Die meisten der heute noch existierenden Luthereichen wurden im Jahr 1883 anlässlich des 400. Geburtstags von Martin Luther gepflanzt. Oft stehen sie auf Plätzen vor Kirchen oder sonstigen zentral gelegenen Standorten. Aktuell gibt es in ganz Deutschland über 100 Luthereichen, 20 davon in der Hannoverschen Landeskirche. Die allererste Luther-Eiche in Wittenberg wurde während der Freiheitskriege Anfang des 19. Jahrhunderts von französischen Truppen gefällt – und später von den Wittenbergern durch eine Neupflanzung ersetzt.

Aus dem Samen der Luther-Eiche in Polle an der Weser wurden die über 200 Eichen gezogen, die in der Landeskirche Hannovers gepflanzt werden.



Den Islam näher kennenlernen

Der wegen Krankheit der Referentin
ausgefallene Termin vom
06. September wird am

12. Oktober um 19:00 Uhr

nachgeholt.

Über aktuelle Fragen des Islam wollen
wir mit der Referentin Frau Barbara
Janocha (Religionswissenschaftlerin),
aus Hannover sprechen.

Hierzu laden wir herzlich ein und
freuen uns auf Ihren Besuch.

Klaus Kastmann



Wir nahmen Abschied von Herrn

Adolf Westfal

Herr Westfal war von 1956 – 1957 als erster Küster in der damals neu erbauten Pauluskirche tätig. Seine umfangreiche Fotosammlung dokumentiert die Geschichte der Paulusgemeinde von der Grundsteinlegung der Kirche über einen Zeitraum von mehr als 50 Jahren.

Bis zu seinem Tod blieb Herr Westfal der Paulusgemeinde eng verbunden.

Dafür danken wir ihm.

Seiner Frau und seinen Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

Ulrike Blanke
Pastorin

Hannelore Pinkepank
Vorsitzende des Kirchenvorstandes



Lieder der Reformation

*Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein andrer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.*

Martin Luther hat seinen Friedens-Choral aus aktuellem Anlass geschrieben. (Evangelisches Gesangbuch 421). Die Türken bedrohen das Abendland. Anfang Mai 1529 hat sich eine gigantische Streitmacht von 150.000 Mann unter der Führung von Suleiman dem Prächtigen in Konstantinopel auf den Weg gemacht. Im September erreichen sie Wien, den sogenannten „Goldenen Apfel“ der Christenheit. Wenige Tage später ist Wien eingeschlossen. Damit droht nicht nur eine verheerende kriegerische Konfrontation und wirtschaftliche Katastrophe, sondern das ist auch eine Anfechtung für Glauben und Leben der Christen.

In Wittenberg führt Luther Gebetszeiten ein, die Glocken läuten zu bestimmten Tageszeiten das „Pro pace“ – „Für den Frieden“. Und er übersetzt die lateinische Antiphon „Da Pacem Domine“ aus dem 9. Jahrhundert zu unserem „Verleih uns Frieden gnädiglich“. 1529 geschieht das Unvorhergesehene. Die

hoch überlegenen türkischen Truppen brechen den Angriff ab – wie durch ein Wunder. Wien ist gerettet und damit das Abendland.

„Es ist doch ja kein andrer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine“, textet Martin Luther. Er nimmt damit Bezug auf einen Ausspruch von Mose. In einer schier ausweglosen Lage hatte Mose zu dem verzweifelten Volk Israel gesprochen (2. Mose 14,14): „Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.“ Die Bibel und die Weltgeschichte sind voll von Begebenheiten, wo Gott für die Seinen streitet und ihnen aus notvollen Situationen heraushilft. In Psalm 147 heißt es: „Er schafft deinen Grenzen Frieden“ (Psalm 147,14). Gott ist kein kriegerischer Gott, sondern ein „Gott des Friedens“ (1. Thess. 5,23 u.a.). Es geht um einen umfassenden Frieden für Leib und Seele; um Gerechtigkeit im Inneren und Äußeren, um Schalom. Aus göttlichem Frieden schöpfen Christen in ökumenischer Verbundenheit Kraft und Zuversicht, um für den Frieden hier auf Erden einzutreten und zu beten. Der „Gott des Friedens“ macht sie zu „Friedensstiftern“ (Matthäus 5,9). REINHARD ELLSEL

Info: Ausführliche Predigten zu 14 Liedern aus der Reformationszeit hat Autor Reinhard Ellsel unter dem Titel „Lieder der Reformation – aktuell ausgelegt“ im Luther-Verlag veröffentlicht.

Unsere Gruppen und Kreise

Die Paulusspatzen (Kinderchor)	jeden Freitag außer in der Schulferien	16:00-16:45 Uhr
Chor	06. Oktober 27. Oktober 10. November 20. November im Gottesdienst 24. November	19:00 Uhr 19:00 Uhr 19:00 Uhr 09:30 Uhr 19:00 Uhr
Projektchor	20. Oktober 03. November 17. November	19:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr
Church for Kids Kinder zwischen 6 und 10 Jahre	29. Oktober Anmeldung bis 24. Oktober	11:00 – 13:30 Uhr
Besuchsdienst:	11. Oktober 15. November	15:30 Uhr 15:30 Uhr
Gymnastikkreis	jeden Montag	16:00 Uhr
Frauen treffen Frauen	27. Oktober	19:30 Uhr
Integrativer Bastelkreis	5. Oktober Alle 14 Tage mittwochs	14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Männer-Meeting	22. Oktober - Gartentag	09:00 Uhr Rainer Dannenberg Tel.: 2 52 52
Mütterkreis:	05. Oktober 19. Oktober 02. November 16. November	19:30 Uhr 15:00 Uhr Treffpunkt 19:30 Uhr 19:00 Uhr
Seniorenkreis	27. Oktober 25. November	14:30 Uhr 14:30 Uhr
Hauskreis	Montag oder Mittwoch alle 2 – 3 Wochen	Dr. Roger Stephan Telefon 4 72 74

Leider schleicht sich immer mal wieder der Druckfehlerteufel ein. Wir bitten um Nachsicht.
Die Redaktion

Wir sind für Sie zu erreichen

Ev. – luth. Paulusgemeinde Himmelsthür
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim
Internet: www.paulus-hth.de

Pastorin Ulrike Blanke	Tel.: 4 35 04 und 2 08 05 00
Diakonin Anja Fuhst	Tel.: 77 08 36, mobil: 0157 74 27 31 18 anja.fuhst@web.de
Organistin und Chorleiterin Angela Brungs	Tel.: 0 51 27/6 92 90
Gemeindebüro	Tel.: 4 35 04 - Fax: 88 82 64
E-Mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de	
Aus organisatorischen Gründen z.Zt.	
Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag	09:00 – 12:00 Uhr

Kirchenvorstand

Jürgen Budich	Tel.: 4 66 01
Andrea Burgdorf	Tel.: 6 63 24
Gabriele Dannenberg	Tel.: 2 52 52
Manfred Krüger	Tel.: 6 57 70
Gisela Meyer-Menk	Tel.: 2 53 78
Hannelore Pinkepank – KV-Vorsitzende	Tel.: 6 63 19
Dominik Reinecke	Tel.: 0 50 69/4 80 63 06
Angelika Siegel	Tel.: 4 46 17
Dr. Roger Stephan	Tel.: 4 72 74

Spendenkonto der Paulus-Kirchengemeinde:

Empfänger: Kirchenamt Hildesheim

Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim

IBAN: DE45 2595 0130 0000 0315 03 BIC: NOLADE21HIK

Verwendungszweck bitte eintragen: Paulusgemeinde Himmelsthür oder
Paulusstiftung Himmelsthür – Zustiftung

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember/Januar 2017
ist der 31. Oktober 2016

Der Abholtermin für „Die Brücke“ 1/2017
ist der 22. November 2016 zwischen 15:30 und 17:00 Uhr.

Wir danken für Ihre Unterstützung. Die Redaktion

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint,
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.